

CDU-Fraktion im Stadtrat Jever

- Der Fraktionsvorsitzende -

An die

Stadt Jever

Bürgermeister Jan Edo Albers

Rat der Stadt Jever über Fachausschuss

per E-Mail

Antrag

Jever, den 2. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever stelle ich den nachfolgenden Antrag mit der Bitte um Überweisung in den zuständigen Fachausschuss.

Antrag:

Im Rahmen der beschlossenen Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen werden die früheren Wendeanlagen am Übergang eines Bestandswohngebietes in ein jüngeres Baugebiet überplant und baulich umgestaltet. Dies geschieht bei aktuellen Neubaugebieten im Rahmen des Endausbaus, bei älteren Baugebieten nach Maßgabe der Haushaltsmittel oder anlassbezogen bei Tiefbauarbeiten anderer Art. Diese Vorgehensweise wurde von der CDU-Fraktion im Bau- und Planungsausschuss in der Vergangenheit bereits mehrfach geäußert, aber seitens der Ausbau- oder Umbauplanungen bisher noch nicht umgesetzt.

Begründung:

Mit Datum vom 20. September 2022 hatte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever beantragt, dass ein Kataster versiegelter Flächen erstellt und die Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen vorgenommen wird. Der Antrag wurde zur Befassung angenommen, bisher aber nicht systematisch bearbeitet. Gleichwohl wurde der Gedanke der Flächenentsiegelung bereits an verschiedenen Stellen bei kleineren Baumaßnahmen berücksichtigt.

Laut Baubericht in der jüngsten Ratssitzung vom 30. Mai 2024 ist für die kommenden Monate der Endausbau weiterer Straßenzüge im Baugebiet „Schöfelwiesen“ geplant. Im Vorfeld dieser Umsetzung sollte deshalb dem Gedanken der Entsiegelung nicht mehr benötigter Wendeanlagen Rechnung getragen werden. Dies betrifft das Straßenende des bisherigen Brookmerlandrings sowie das Ende des bisherigen Friesenwegs.

In älteren Wohngebieten wäre beispielsweise die frühere Wendeanlage am Ende der Störtebekerstraße am Übergang zum Siabbenmoor zu nennen. Auch am Ende der Stettiner Straße beispielsweise dürfte Platz für eine Teilentsiegelung sein, obwohl die derzeit sehr großzügige Wendeanlage weiterhin benötigt wird.

Nicht mehr zum Wenden benötigte Wendeanlagen entwickeln sich erfahrungsgemäß im Laufe der Zeit zu „wildem“ Parkflächen und zu Abstellmöglichkeiten für Dinge aller Art.

Im Rahmen der Entsiegelung sollte das Parken geordnet, öffentliches Grün geschaffen und nicht benötigte Flächen eventuell auch den Anwohnern zum Erwerb zur Erweiterung des Gartens angeboten werden. Eine ehemalige Wendeanlage könnte auch nach dem Vorbild eines Kreisverkehrs mit einer kleinen, zentralen runden Grünfläche ausgestattet werden (wie sie im Kleinen Moorweg auch auf einer bestehenden und weiterhin benötigten Wendeanlage realisiert wurde).

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading "Matthias Bollmeyer". The signature is written in a cursive style with a clear, legible font.

Dr. Matthias Bollmeyer